

Name:	Punkte	Note
	/ 106	

Bearbeitungszeit: 180 Minuten

Politisches System Deutschland

- Nennen Sie die 5 Wahlrechtsgrundsätze des Grundgesetzes. (5 Punkte)
- Erklären Sie die Bedeutung / Funktion der Wahlrechtsgrundsätze anhand von selbst gewählten Beispielen. (10 Punkten)
- Ordnen Sie durch Ankreuzen zu, in welchem Fall eine Mehrheitswahl oder eine Verhältniswahl vorliegt. (7 Punkte)

Aussage	Verhältniswahl	Mehrheitswahl
Es werden die Kandidaten der Partei gewählt.		
Hiermit kann ein Direktmandat erzielt werden.		
Es tritt die 5%-Klausel in Kraft.		
Es wird eine bestimmte Partei gewählt.		
Die Stimmabgabe erfolgt für eine Liste.		
Die Rangfolge der Wahlbewerber auf einer Liste entscheidet darüber, ob sie einen Sitz im Parlament erhalten.		
Die Stimmabgabe erfolgt für die einzelnen Wahlbewerber.		

- Beschreiben Sie ausführlich das deutsche Wahlsystem bei Bundestagswahlen. Verwenden Sie dabei mindestens folgende Begriffe: Erst- und Zweitstimme, Mehrheitswahl, Verhältniswahl, Überhangmandate. (12 Punkte)
- Das Bundesverfassungsgericht hat 1952 unverzichtbare Bestandteile der sogenannten „freiheitlichen demokratischen Grundordnung“ beschrieben. Erklären Sie vier unverzichtbare Bestandteile der FDG (8 Punkte)
- Der Gründervater und vierte Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika *James Madison* schrieb in den *Federalist Papers* 1787 Folgendes:

„Wenn die Menschen Engel wären, so brauchten sie keine Regierung. Wenn Engel über die Menschen herrschten, dann bedürfte es weder innerer noch äußerer Kontrollen der Regierenden. Entwirft man jedoch ein Regierungssystem, in dem Menschen über Menschen herrschen, dann besteht die große Schwierigkeit darin: es zuerst zur Herrschaft zu befähigen, und es dann darauf zu verpflichten, sich selbst unter Kontrolle zu halten. Die Abhängigkeit vom Volk ist zweifellos das beste Mittel, staatlicher Macht Schranken zu setzen; aber die Menschheit hat aus Erfahrung gelernt, daß zusätzliche Vorkehrungen nötig sind.“

- Erörtern Sie, ob der Autor Recht hat. Berücksichtigen Sie dabei u.a. die Grundgedanken der Gewaltenteilung. (8 Punkte)

7. Geben Sie an, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind. (6 Punkte)

	Aussage	Falsch	Richtig
a)	Nur deutsche Bürger haben die Möglichkeit eine Partei zu gründen.		
b)	Die Beteiligung an Bürgerinitiativen steht jedem Bürger zu.		
c)	An politischen Demonstrationen dürfen nur volljährige Bürger teilnehmen.		
d)	In Deutschland besteht keine Wahlpflicht.		
e)	Seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland ist zu beobachten, dass das Interesse an der aktiven Wahlbeteiligung zunimmt.		
f)	Das Interesse an den Wahlen wird von oben nach unten immer schwächer.		
g)	Die „Partei der Nichtwähler“ wird immer kleiner.		
h)	Jeder Bürger kann politische Demonstrationen ins Leben rufen.		
i)	Ein Austausch mit Gleichgesinnten bei Diskussionen ist auch über das Internet möglich.		
j)	Bei Kommunalwahlen ist die Wahlbeteiligung am höchsten.		
k)	Volksentscheide dürfen nur Politiker verfassen.		
l)	Eine Beschwerde ist mündlich an die Volksvertretung einzureichen.		

8. Interpretieren Sie die folgende Karrikatur im Hinblick auf Anspruch und Wirklichkeit der politischen Parteien in Deutschland. Gehen Sie dabei mindestens auf die Begriffe parlamentarische Demokratie, Legitimation von Parteien und Politikverdrossenheit ein. (8 Punkte)



(Quelle: <https://www.bpb.de/lernen/grafstat/grafstat-bundestagswahl-2013/144725/parteien-und-wahlkampf-b2>)